

«Hört mal hin, wenn so ein Sturm losbricht»

Lengnau Laute und leise Töne, Musik mit Worten, Artistik – die Kulturnacht der Musikschule Region Lengnau-Büren a/A bot Kultur für jeden Geschmack.

VON MARGRIT RENFER

Mit einem akrobatischen Feuerwerk eröffnet die erste Kulturnacht der regionalen Musikschule Lengnau-Büren a/A auf dem Juraplatz in der Begegnungszone Lengnau. Atemberaubende Luftartistik zeigt Corinne Cueni, Tänzerin, Choreografin und Artistin, hoch in der Luft und setzt die Latte für den Fortgang der Kulturnacht hoch. «Dieses Risiko – da bleibt mir der Atem weg», sagt eine der begeisterten Zuschauerinnen. Die kleinen Zaungäste eifern an den Stangen der Strassenabgrenzung mit. Sie, die jetzigen und zukünftigen Musikschü-



Akrobatik-Schau im Zentrum von Lengnau.

MRL

lerinnen und -schüler und ihre Lehrenden sind die Hauptakteure und vermischen sich mit bekannten und bestandenen Kulturschaffenden. Auf Kasimirs Weltreise begeben sich die Rhythmikklassen, traditionelles Lied-

Corinne Cueni setzte die Latte für den Fortgang der Kulturnacht hoch.

gut singt der Jodlerklub Lengnau, mit Volksmusik aus Irland mit Reels, Jigs and Shantys begeistern die Harfen-, Violin- und Gitarrenschülerinnen.

Für jeden Geschmack etwas

Die Aula Dorfschulhaus, die Mediothek, der Mühlesaal und die reformierte Kirche eignen sich in Lengnau als ideale Aufführungsorte. Als absoluter Besucherhit entpuppt sich das

Kinderkonzert «Peter und der Wolf» mit dem Querflötenorchester. Die etwas kleinere Zuhörerschaft geniesst mit «Feuchte Leute» das Seemannsgarn des Blockflötenensembles. «Hör mal hin, wenn so ein Sturm losbricht» – die Worte von Philipp Telemann symbolisieren den «Kultursturm». Feine Töne liest Karin Bachmann aus «Alois und Auguste» mit der Geschichte über das Vergessen, Gitarrenmusik ertönt, Lieder der Hoffnung singt der Kirchen-Gospelchor, «Feuer und Eis» sprechen in der Diaprojektion, mit dem Bläserquintett WindArt verklingen die letzten Kulturnachtklänge in die Regenacht. Den Besuchenden war es gar nicht möglich, all die vielen kulturellen Leckerbissen zu geniessen, alle können auch nicht erwähnt werden. Für das kulinarische Wohl suchten die Organisatoren die Zusammenarbeit mit einigen Restaurants.